

Sprecher:innenrat

sprecherinnenrat@ehrenamt-in-brandenburg.de

<https://ehrenamt-in-brandenburg.de/landesnetzwerk/>

Impulse für den Bürokratieabbau in Brandenburg – Impulse der Mitgliederversammlung vom 20. Mai 2026

Wie können wir ehrenamtliches Engagement in Brandenburg einfacher machen? Ziel ist es, bürokratische Hürden abzubauen, Abläufe zu vereinfachen und mehr Zeit für das eigentliche Engagement zu schaffen.

Auf der Mitgliederversammlung wurde bereits Ideen und Anregungen gesammelt, die wir hier zusammengetragen haben.

Gute Rahmenbedingungen für Engagement schaffen

- Eintragungen ins Vereinsregister einfacher und zugänglicher gestalten, beispielsweise durch zusätzliche Möglichkeiten etwa in Einwohnermeldeämtern, außerhalb des Notarwesens
- Finanzämter könnten Vereine bei der Satzungsprüfung besser unterstützen und durch komplexe Verfahren begleiten
- Einen verständlichen Leitfaden für die Vereinsgründung bereitstellen – mit allen wichtigen Schritten, Ansprechpartner*innen und Informationen zu den Aufgaben von Vorständen
- Den Umgang mit GEMA-Gebühren vereinfachen und den Verwaltungsaufwand für lokale Veranstaltungen reduzieren
- Digitale Werkzeuge und gemeinsame Datenbanken stärker nutzen, um Prozesse effizienter zu gestalten
- Hauptamtliche Strukturen stärken, damit sie ehrenamtliches Engagement wirksam unterstützen können
- Dauerhafte Personalstrukturen fördern und befristete Lösungen mit thematischen Schwerpunkten durch nachhaltige Perspektiven ersetzen
- Netzwerke finanziell und organisatorisch stärken, um Wissen, Ressourcen und Unterstützung besser miteinander zu verbinden
- Altersgrenzen in Seniorenbeiräten überprüfen, damit Engagement unabhängig vom Alter möglich ist

Förderungen und Anträge einfacher gestalten

- Förderanträge und deren Bearbeitung konsequent digital ermöglichen

- Anträge und Verwendungsnachweise verständlicher formulieren und Fachsprache reduzieren
- Förderverfahren auf die wirklich notwendigen Angaben konzentrieren
- Das Once-Only-Prinzip umsetzen: Daten sollen nur einmal eingereicht werden müssen
- Stammdaten zentral hinterlegen, damit bekannte Organisationen nicht bei jedem Antrag dieselben Unterlagen erneut einreichen müssen
- Verwendungsnachweise möglichst digital und ohne zusätzliche Papierbelege ermöglichen
- Niedrigschwellige und praxisnahe Beratung für komplexe Förderverfahren der öffentlichen Hand anbieten
- Anforderungen an Stellungnahmen überprüfen und auf das notwendige Maß beschränken. Oft sind die gefragten Stellen nicht die Richtigen bzw. das Abgeben einer Stellungnahme erscheint überflüssig
- Bei Projektförderungen auch Formen der Wertschätzung für Ehrenamtliche berücksichtigen, etwa Verpflegung oder kleine Anerkennungen wie Blumen
- Einheitliche Förderbedingungen der Ministerien unter Berücksichtigung der Landeshaushaltsordnung

Wissen sichtbar machen und Unterstützung bündeln

- Vorhandenes Wissen, Informationen und Beratungsangebote an zentraler Stelle bündeln und leicht, dezentral zugänglich machen
- Förderverfahren stärker auf Vertrauen aufbauen und Nachweis- sowie Dokumentationspflichten auf ein sinnvolles Maß reduzieren

Steuerliche Regelungen vereinfachen

- Verlängerung von Prüfzeiträumen, z.B. bei Steuererklärungen von Vereinen
- Steuererklärungen für Vereine vereinfachen
- Fahrkosten im Ehrenamt steuerlich besser berücksichtigen
- Zusätzliche steuerliche Vorteile für ehrenamtlich Engagierte prüfen, beispielsweise in Verbindung mit der Ehrenamtskarte

Weitere Ideen

- Ehrenamtskarte und öffentlichen Nahverkehr stärker miteinander verknüpfen, um Wege zu erleichtern und Verwaltungsaufwand wie Fahrkostenabrechnungen zu reduzieren